Hans-Peter Anschütz, Armin Thomas Müller, Mike Rottmann,
Yannick Souladié

Vorwort

Sowohl fallstudienartige Untersuchungen von Nietzsches Lektüren als auch die systematische Charakterisierung Nietzsches ‚als Leser‘ waren Ziele des 2. Oßmannstedter Nietzsche-Colloquiums, das vom 29. Juni bis 2. Juli 2017 auf dem Wielandgut Oßmannstedt stattgefunden hat. In 20 Vorträgen von überwiegend jungen Forscherinnen und Forschern aus dem In- und Ausland wurden Ansätze zur Erforschung von Nietzsches Quellen, der Analyse seines Rezeptionsverhaltens und der kontextorientierten Interpretation gebündelt. In den Blick gerieten dabei offene und versteckte Anspielungen und Zitate bei Nietzsche, die sich sowohl auf Werke in Nietzsches Bibliothek als auch auf vermittelte Lektüren zurückführen ließen, ferner die vielgestaltigen Lesespuren in Nietzsches Buchexemplaren oder auch seine Exzerptsammlungen.

Das 2. Oßmannstedter Nietzsche-Colloquium fand als Kooperationsveranstaltung zwischen der Klassik Stiftung Weimar und dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Agence Nationale de la Recherche geförderten Forschungsprojekts *Nietzsches Bibliothek. Digitale Edition und philosophischer Kommentar* statt. Die Herausgeber danken der Klassik Stiftung Weimar für die großzügige Förderung und den Projektleitern des Forschungsprojekts, Paolo D'Iorio (École Normale Supérieure, Institut des Textes et Manuscrits Modernes) und Andreas Urs Sommer (Universität Freiburg, Forschungsstelle „Nietzsche-Kommentar“) für umfangreiche Unterstützung. Sehr herzlich danken wir Andreas Urs Sommer, Sebastian Kaufmann, Katharina Grätz, Ralf Eichberg und Christian Benne für die Aufnahme in die Reihe *Nietzsche-Lektüren* und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften für die Finanzierung der Publikation. Louisa Estadiou hat die Redaktion des Bandes umsichtig organisiert und alle Manuskripte sorgfältig eingerichtet. Für ihren entscheidenden Anteil an der Drucklegung sagen wir besonders herzlich danke.